

Untersuchung von Bäumen auf Nutzung durch artenschutzrechtlich relevante Tierarten in Löhne Gohfeld

Herford, im Februar 2013

Auftraggeber:

Stadt Löhne

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Martin Starrach



1. Anlass und Methode

Im Rahmen der Planung einer neuen Straßenanbindung des bestehenden Gewerbegebietes „Unterer Hellweg“ in Löhne Gohfeld war die Fällung einiger Bäume notwendig. Die Bäume wurden bereits im Herbst 2012 auf relevante Strukturen untersucht (s. Gutachten „Faunistische Untersuchung im Rahmen der Neuaufstellung des Bebauungsplans in Löhne Gohfeld“). Unmittelbar vor der Fällung wurden die Baumhöhlungen auf das Vorhandensein artenschutzrechtlich relevanter Tiere kontrolliert. Hierbei kamen auch Schwanenhalslampe und Endoskop zum Einsatz. Diese intensive Kontrolle erfolgte am 22.02.2013 und wurde durch den Verfasser durchgeführt.

Bäume, deren Strukturen vollständig kontrollierbar sind und keine artenschutzrechtlich relevanten Tiere gefunden werden, werden zum zeitnahen Fällen freigegeben. Bäume, deren Strukturen nicht vollständig einsehbar sind, die aber generell als Winterquartier für Fledermäuse geeignet sind, müssen im Beisein eines Fledermauskundlers gefällt werden und in der Form aufgearbeitet werden, dass eine vollständige Kontrolle der Höhlenstruktur möglich ist ohne ggf. vorhandene Tiere zu gefährden.

2. Ergebnisse

Mit Ausnahme von Höhlen an zwei Obstbäumen konnten sämtliche Baumstrukturen vollständig kontrolliert werden. In keiner Baumhöhle wurden artenschutzrechtlich relevante Tiere gefunden, so dass die Fällung der Bäume freigegeben wurde. Die beiden Obstbäume wiesen weit nach oben ausgefaulte Höhlungen auf, die nicht vollständig einsehbar waren. Daher wurden diese beiden Bäume unter Aufsicht gefällt und die Stammstücke abschnittsweise von unten nach oben zerteilt, so dass eine vollständige Kontrolle möglich war. Auch in diesen beiden Bäumen wurden keine artenschutzrechtlich relevanten Tiere nachgewiesen.